

Sarastro. Nicht zu Pamina's Kerkermeister, zum Wächter setzte ich dich ein, der mir sofort Nachricht geben sollte, wenn die Anschläge der schwarzen Königin hier Eingang finden sollten. Selbständiges Handeln war dir streng untersagt. Einen Mord wolltest du gar auf dein Gewissen laden und dadurch Sarastro's Burg beslecken? In diesen Hallen, die dem Dienste der Sonne geweiht sind, ist noch nie ein Verbrechen begangen worden. Hier darf nichts geschehen, was das Tageslicht schent. Für deinen Fürwitz erhältst du siebenzig Sohlenstreichhe. Ein zweites Mal kommst du nicht so gnädig fort. Man vollziehe gleich die Strafe an ihm.

Monostatos (für sich, indem er abgeführt wird). Dafür werde ich mich rächen. (Ab).

Papageno (leise zu Tamino). Mir scheint's Tamino, als ob die Königin uns Sarastro zu schwarz schilderte.

Tamino (leise). Selir kommt es auch so vor.

Sarastro. Tret zu euch. Folgt mir in den Sonnentempel und seht mir die Gründe für euer Thun auseinander. Ihr sollt dann auch die meinigen hören. Folgt mir. (Zu Tamino, der zögernd an Pamina's Lager steht). Gehorche, Tamino!

Tamino. Ich darf Pamina nicht wieder verlassen.

Sarastro. Störe nicht ihren sanften Schlaf. Ihr wird kein Härchen gekrümmt. Gehorche, Tamino! Du wirst es nicht bereuen. Willst du mir folgen?

Tamino. Ich komme.

Papageno. Auch ich. Doch setze ich voraus, daß du für meinen hungrigen Magen sorgen wirst. (Alle ab).

Der Vorhang fällt.

III. Akt.

Sonnentempel (Säulenhalle.)

Sarastro. Tamino. Papageno. Priester.

Sarastro. Du hast mir jetzt, edler Jüngling, die finsternen Pläne der Königin der Nacht mitgeteilt und dabei keinen deiner eigenen Gedanken und Pläne verheimlicht. Diese strenge Wahrheitsliebe gefällt mir und soll dir gute Früchte tragen. Jetzt höre auch meine